

## Tagesordnungspunkt 3

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim am 02. Dezember 2008

#### Projekt Kinder- Jugend- und Familienarbeit in Wiesbaden-Erbenheim/Hochfeld (CDU)

---

Antrag der CDU-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten zu beschließen:

1. Im Stadtteil Wiesbaden-Erbenheim/Hochfeld wird das gemeinwesenorientierte Projekt „Kinder- Jugend- und Familienarbeit im Hochfeld“ insbesondere für Familien mit Migrationshintergrund installiert.
2. Für die Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Familien wird ausreichendes Fachpersonal eingestellt. Die Stundenkapazität orientiert sich an dem noch zu erarbeitenden Konzept.
3. Das Amt für soziale Arbeit wird beauftragt zeitnah zu prüfen, inwieweit Bundesfördermittel für Projekte zur Stärkung von Elternkompetenz und Bildung in dieses Projekt einfließen können.

#### Begründung:

Seit Jahren fordert der Erbenheimer Ortsbeirat Räumlichkeiten für eine konstruktive und effiziente Kinder- und Jugendarbeit im Hochfeld. Vorgeschlagene Lösungsmöglichkeiten wurden aus Kostengründen in der Vergangenheit immer wieder verworfen. Entgegen der Aussagen von Seiten des Amtes für Soziale Arbeit, die aufgetretenen Probleme im Hochfeld würden sich in angemessener Zeit von selbst erledigen, hat sich die Situation im Hochfeld nicht entschärft. In Kooperation mit dem Verein „Offener Jugendtreff“ Maria Aufnahme und der Stadtteilkonferenz, soll ein Konzept entwickelt werden, das unter Einbezug von Gemeinwesenarbeit eine stadtteilorientierte Familien- und Jugendarbeit vor Ort gewährleistet.

Nach den im Wiesbadener Sozialatlas von 2007 dargestellten Daten, zählt Erbenheim/Hochfeld zu den Stadtteilen mit besonderen Bedarfslagen. 42,1% der Bevölkerung im Hochfeld haben einen Migrationshintergrund, (gesamt Wiesbaden 31,5%) davon haben 43,9 % die türkische Staatsbürgerschaft. Die nächst stärkere Personengruppe mit Migrationshintergrund ist die der Marokkaner mit 10,9%. Der Anteil von Nicht-EU-Ausländern liegt bei 18% im Vergleich zu gesamt Wiesbaden mit 12,4%.

Bei der Schuleingangsuntersuchung 2007 hatten 46,81% der Erbenheimer Schulkinder mindestens eine Sprachauffälligkeit. Im Vergleich lag der Anteil in Wiesbaden gesamt bei 29,9%. Von insgesamt 31 Wiesbadener Regelgrundschulen ist dies der zweithöchste Wert.

Auch die Arbeitslosenquote ist im Hochfeld wesentlich höher als in gesamt Wiesbaden. Diese Daten und noch weitere im Sozialatlas dargestellten Fakten zeigen auf, dass in Erbenheim/Hochfeld dringend lösungsorientierte Angebote des Gemeinwesens installiert werden müssen. In dem gemeinwesenorientierten Projekt „Kinder- Jugend und Familienarbeit im Hochfeld“ könnten die Problemlagen des Stadtteiles konstruktiv angegangen und zukunftsorientiert gelöst werden.

### Beschluss Nr. 0064

Antragsgemäß beschlossen.

### Verteiler:

Dez VI            z.w.V.  
Amt 51

Reinsch  
Ortsvorsteher